

Anmeldecoupon

Ich melde mich zum [Inklud:Mi] Fachtag am 07.02.2023,
09:00–15:30 Uhr an, Vstnr: 23311-inklud

- Ich nehme teil am Workshop 1
„Stärkung der sozialen Teilhabe – Best practice“
- Ich nehme teil am Workshop 2
„Hinter dem Horizont ... Chancen nach der Schule
für Ausbildung, Studium, Beruf“

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

E-Mail am
Veranstaltungstag _____

Beruf/Dienststelle _____

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Tagung wird in Gebärdensprache unterstützt

Angemeldete Teilnehmende erhalten einen Zugangslink zu
Zoom per Email kurz vor der Veranstaltung.

Mindestteilnehmendenzahl 10 höchstens 30

- Ich interessiere mich für Angebote im Themenfeld
kultursensible Arbeit/Migration/Integration und möchte im
Verteiler bleiben.
- Meine Daten dürfen für Einladungen zu Fortbildungen
gespeichert und verwendet werden.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Anmeldeschluss: 01.02.2023

Anmeldung (eingescannt) per Mail an fokus@ibb-d.de
oder postalisch senden

Informationen zum Datenschutz finden Sie zur
EU-DSGVO unter: www.bfdi.bund.de/="EU-DGSVO"
sowie auf der Seite des IBB: www.ibb-d.de

Kontakt

Internationales Bildungs-
und Begegnungswerk e.V.
Bornstraße 66
44145 Dortmund
Telefon: 0231 952096-0
fokus@ibb-d.de
www.ibb-d.de

Bei Rückfragen:

Projektbüro fokus⁴
Hildegard Azimi-Boedecker,
Projektleitung
Gamze Alkan,
Projektreferentin
Telefon mobil: 0179 4094816



Das Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des
Asyl, Integrations- und Migrationsfonds der EU .



[Inklud:Mi]

**Inklusion von Migranten und
Migrantinnen mit Behinderung
oder psychischer Erkrankung**

**07.02.2023
Fach- und Vernetzungstag
online**

**Zugewanderte Familien mit Kindern:
Teilhabe in Schule, Freizeit und Beruf
bei Behinderung/Beeinträchtigung**



[Inklud:Mi]

Im Projekt fokus⁴ des IBB e.V. in Dortmund mit Fortbildungen zu Migration und Integration von zugewanderten Drittstaatler:innen wird auch Behinderung und Beeinträchtigung thematisiert. Mittlerweile installiert als jährlicher Fachtag, geht es dieses Mal um „Kinder aus Zuwandererfamilien und ihre Teilhabe in Schule, Freizeit und Beruf bei Behinderung/Beeinträchtigung“.

Aktuell gibt es neue Gruppen von Zugewanderten, die intensive Begleitung und Beratung benötigen. Viele Kinder kommen noch immer oder neu aus den Flucht- und Kriegsländern Syrien, Afghanistan und der Ukraine. Auch in diesen Familien gibt es Behinderung, Beeinträchtigung oder psychische Folgeschäden aus z.T. traumatisierenden Fluchtereignissen. Sobald die Kinder schulpflichtig sind, stellt sich die Frage nach der geeigneten Schulform z.B. Inklusionsklasse, Förderschule oder Regelunterricht. Erschwerend kommen oft fehlende Sprachkenntnisse hinzu, sodass nicht immer sofort klar ist, ob wirklich eine Behinderung vorliegt, nur Sprachkenntnisse fehlen oder Verstummung wie z.B. beim selektiven Mutismus auf Grund von z.B. traumatisierenden Erlebnissen eingetreten ist. Viele Eltern haben andere Vorkenntnisse im Umgang mit einer Behinderung und für die meisten Familien ist unser System der Förderung neu: Missverständnisse zum Begriff der Förderschulen oder Inklusion sowie Unter- oder Überforderung der Kinder durch die Eltern und der Behördenschlingel erschweren mitunter, dass Angebote und Kinder zueinander finden. Das gilt auch für den so wichtigen außerschulischen Bereich.

Welche Schulen für Kinder mit Behinderung und Migrationsgeschichte werden aktuell tatsächlich besucht, welche gibt es überhaupt und was sind die täglichen Herausforderungen für Lehrer:innen, Familien und Beratungsdienste?

Wie verläuft eine gute Diagnostik, um vorhandene Behinderung zu erkennen und von anderen temporären Einschränkungen z.B. im sprachlichen Bereich abzugrenzen?

Welche ergänzenden Beratungs-, Kultur- und Freizeitaktivitäten fördern Teilhabe und Inklusion?

Wie können kultursensible Elternberatung- und Beteiligung und eine gute Schulbegleitung gelingen?

Zusammen mit Expertinnen und mit Inputs, Austauschrunden und Workshops wollen wir mit Ihnen diese Fragen auf unserem Fachtag 2023 bearbeiten.

Programm Fach- und Vernetzungstag – online

„Zugewanderte Familien mit Kindern: Teilhabe in Schule, Freizeit und Beruf bei Behinderung/Beeinträchtigung“

07.02.2023, 09:00–15:30 Uhr

Ab 09:00 Uhr

Zugang zu Zoom per Link, Support durch den IBB e.V.

09:15–10:00 Uhr Begrüßung

Hildegard Azimi-Boedecker, Gamze Alkan, IBB e.V.

10:00–11:45 Uhr

NRW aktuell: Das Schulsystem und Schulbesuche

- Inklusionsschulen, Förderschulen, Regelklassen für Kinder mit Behinderung aus Zuwandererfamilien im Überblick
- Verteilung von Kindern aus Zuwandererfamilien auf diese Schultypen

Input: Britta Vohns und Laura Brathwaite, Stadt Dortmund Fachbereich Schule – Dienstleistungszentrum Bildung

Fragerunde

Pause

11:00–11:45 Uhr

Diagnostik, Früherkennung, Lenkung

- Die Einschulungsuntersuchung bei neu zugewanderten Kindern
- Behinderung, Sprachbarriere oder Trauma?
- Die geeignete Schulform finden

Input: Britta Vohns und Laura Brathwaite, Stadt Dortmund Fachbereich Schule – Dienstleistungszentrum Bildung

11:45–12:15 Uhr

Kultursensible Arbeit mit Zuwandererfamilien

- Schulbegleitung als Unterstützungsprogramm

Input/Austausch: Ilona Prilla und Nigar Aliyeva, Lebenshilfe e.V. Dortmund Schulbegleitung

Fragerunde

Mittagspause

13:15–15:00 Uhr

Workshops (mit variabler Pause)

Workshop 1

Stärkung der sozialen Teilhabe – Best practice

- Freizeit und kulturelle Angebote und ihre attraktive Gestaltung für Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte und Behinderung
- Die Bedeutung sozialer Teilhabe für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen

Referent:innen: MINA-Leben in Vielfalt e.V., Berlin

Kollegialer Austausch mit den Teilnehmenden

Workshop 2

Hinter dem Horizont ... Chancen nach der Schule für Ausbildung, Studium, Beruf

- Der rechtliche Rahmen, Hindernisse und „Sonderangebote“ für neu Zugewanderte
- Erfahrungsbericht zu Beratungs- und Aufklärungsarbeit über Behinderung in Deutschland

Referentinnen: Agnes Hass, ausblick hamburg gGmbH, Hamburg, Andreas Huckschlag, EUTB mittendrin e.V., Köln und Eva-Maria Thoms, mittendrin e.V., Köln

Kollegialer Austausch mit den Teilnehmenden

15:00–15:30 Uhr

Feedback und Verabschiedung

Das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. in Dortmund ist langjähriger Träger der Erwachsenen-, Jugend- und Politischen Bildung.

Im Fachbereich Beruf International & Migration führen wir regelmäßig EU-geförderte nationale und internationale Projekte mit verschiedenen Bildungsformaten durch. Wenn Sie Interesse an einer In-House Fortbildung zur kultursensiblen Arbeit für Ihre Einrichtung haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir planen mit Ihnen gern ein- oder mehrtägige Fortbildungen nach Ihren inhaltlichen Wünschen mit unserem erfahrenen Trainer:innenpool.